

- ▶ Women in Science Award 2010
- ▶ Deutscher Krebspreis 2010
- ▶ ISE-G Postdoc Preis 2009
- ▶ Erbgutanalyse der Neandertaler ausgezeichnet

Women in Science Award 2010

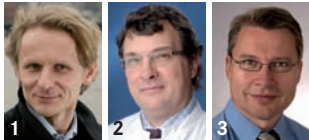
Die Europäische Organisation für Molekularbiologie EMBO und die Vereinigung der Europäischen Biochemischen Gesellschaften FEBS erklärten Prof. Dr. Ingrid Grummt vom Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg zur Gewinnerin des diesjährigen FEBS-EMBO Women in Science Award. Ingrid Grummt hat in ihrer wissenschaftlichen Karriere entschei-



dende Beiträge auf dem Gebiet der Genregulation geliefert. Kürzlich konnte sie zeigen, dass auch die Vorgänge beim Altern sowie bei einigen Erbkrankheiten mit dem Stilllegen von Wachstumsgenen einhergehen. Der Women in Science Award ist mit 10.000 € dotiert und wird am 30. Juni beim 35. FEBS-Kongress in Göteborg, Schweden, verliehen. Die Gewinnerinnen dokumentieren eine neue Generation von Frauen in der Wissenschaft. www.febs.org/women-award

Deutscher Krebspreis 2010

Der Deutsche Krebspreis der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) geht diesjährig an Prof. Ivan Dikic¹, Universität Frankfurt a. M., Prof. Dr. Dirk Schadendorf², Uniklinikum Essen, und Prof. Dr. Klaus Pantel³, Klinikum Hamburg-Eppendorf. Ivan Dikic wurde für seine Arbeiten zur Rolle



von Ubiquitin bei der Entstehung von Krebs geehrt, Dirk Schadendorf in der klinischen Forschung und Klaus Pantel im Bereich translationale Medizin. Der Preis ist mit insgesamt 22.500 € dotiert. www.krebsgesellschaft.de/wub_krebspreis_936.html

ISE-G Postdoc Preis 2009

Im Rahmen der 13. Jahrestagung der Deutschen Sektion der Internationalen Gesellschaft für Endocytobiologie (ISE-G) Ende September 2009 wurden die 3 besten Nachwuchswissenschaftler gewählt: Der 1. Preis ging an Dr. Sabine Kahlau, Universität Perth, Australien, für Ihre Präsentation zur Bedeutung der Editierung von RNA bei der plastidären Genexpression (siehe auch ihren Artikel in der nächsten BIoSpektrum-Ausgabe 03/10). Der 2. Preis ging an Ansgar Gruber, Universität Konstanz. Bianca Baudisch von der Universität Halle gewann den 3. Preis. Alle Preisträger erhiel-



ten Anerkennung in Form von Sachpreisen. Eppendorf übernahm die Schirmherrschaft für den Postdoc-Preis. www.endocytobiologie.de

Erbgutanalyse der Neandertaler ausgezeichnet

Das Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters der Universität Tübingen verlieh Anfang Februar den Tübinger Förderpreis für Ältere Urgeschichte und Quartärökologie an Dr. Johannes Krause vom Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig,

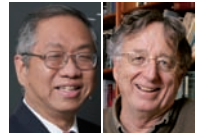


für seine Dissertation zur Erbgutanalyse des Neandertalers. Damit erhält erstmals ein Wissenschaftler aus dem Bereich der Genetik den Preis, der mit 5.000 € dotiert ist. www.urgeschichte.uni-tuebingen.de/index.php?id=150

Kurz gefasst

Wolf Prizes 2010

- **Landwirtschaft**
Prof. Dr. Sir David Baulcombe, Cambridge University, UK, wird für seine Entdeckung der Gen-Regulation durch kleine inhibitorische RNA-Moleküle in Pflanzen geehrt.
- **Mathematik**
Für ihre Arbeiten auf dem Gebiet der Geometrie werden Prof. Dr. Shing-Tung Yau, Harvard University, USA, und Prof. Dr. Dennis Sullivan, Stony Brook University, USA, ausgezeichnet.
- **Medizin**
Prof. Dr. Axel Ullrich vom Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinried, erhält den Preis für seine richtungweisenden Arbeiten auf dem Gebiet der Krebsforschung, die die Grundlagen für die Entwicklung von Krebs-Medikamenten bildeten.
- **Physik**
Prof. Dr. John F. Clauser, Walnut Creek, USA, Prof. Dr. Alain Aspect, Institut d'Optique, Frankreich, Prof. Dr. Anton Zeilinger, Universität Wien, Österreich, werden für ihren Beitrag zur Quantenphysik geehrt.
- **Kunst**
Prof. Dr. Peter Eisenman, New York, USA, und Prof. Dr. David Chipperfield, London, UK, gewinnen den Wolf Prize für ihre innovativen Architektur-Projekte.



Die renommierten Wolf Prizes der israelischen Wolf Foundation sind mit jeweils 100.000 \$ dotiert. www.wolffund.org.il

Städte begeistern junge Forscher



Jena, Karlsruhe und Kiel wurden als Finalisten zur Auszeichnung „Stadt der jungen Forscher 2011“ ausgewählt. Mit der Auszeichnung wollen die Körber Stiftung, die Robert Bosch Stiftung und die Deutsche Telekom Stiftung Kinder und Jugendliche für wissenschaftliche Themen und Methoden begeistern. Das Preisgeld in Höhe von bis zu 65.000 € erhalten die Städte für ein lokales Wissenschaftsfestival und zur Förderung regionaler Projekte an der Schnittstelle von Schule und Wissenschaft. www.stadt-der-jungen-forscher.de